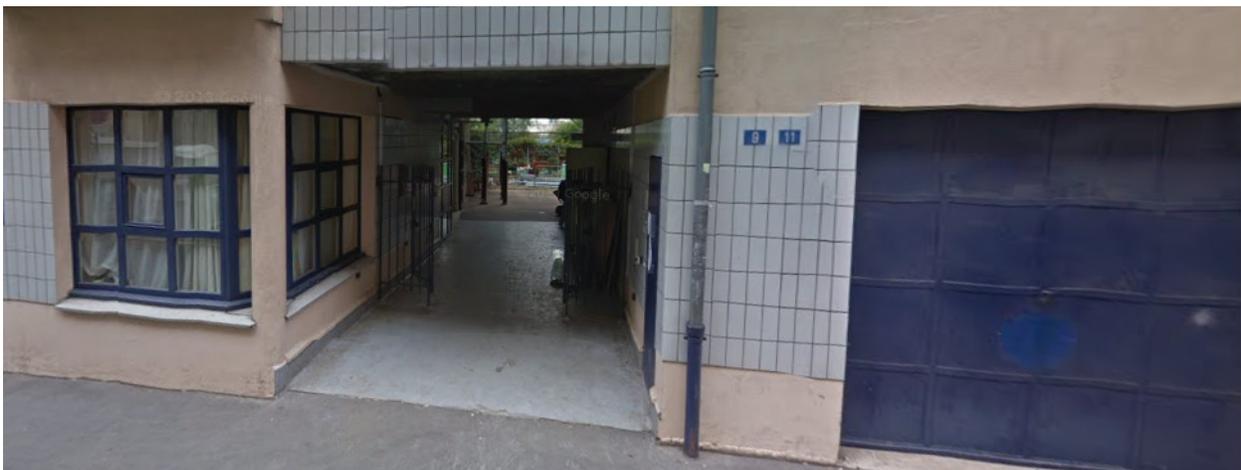


Prof. Dr. Alfred Toth

Private Positivität und substantielle Negativität

1. In Toth (2014) waren im Zusammenhang mit 2-seitiger ontischer Objekt-abhängigkeit von Paarobjekten mit einer leeren Menge die bisher innerhalb der allgemeinen Objekttheorie mehr oder weniger synonym verwandten Begriffe der ontischen Privatheit und der ontischen Negativität dahingehend differenziert worden, als daß z.B. Passagen, die durch Häuser und also nicht nur durch deren Ränder führen, als positive Form der Privatheit deren negativer Form gegenübergestellt wurden, die z.B. bei Zwischenräumen mit Paaren von nicht aneinander angebauten Häusern vorliegen. Im folgenden geht es um die dazu dualen Begriffe der privaten Positivität und der substantiellen Negativität. An keinen Systemen bzw. Teilsystemen kann man dieses neue Begriffspaar besser illustrieren als an den berühmten Pariser Passagen. Diejenigen unter ihnen, welche z.B. Walter Benjamin in seinem "Passagen-Werk" intendierte, bilden, als raumsemiotische Abbildungen im Sinne von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) aufgefaßt, eine Art von zur Substantialität der Systeme, durch die sie führen, sowie der Systemkomplexe mit Umgebungen, die sie verbinden, komplementäre private "Zweitstadt" relativ zur substantiellen "Erststadt". Diese relationale Komplementarität zwischen privater Positivität und substantieller Negativität ist somit genau diejenige, die man bei Labyrinthen findet, wo der Objektinhalt ja ebenfalls auf die "leeren" Wege und nicht auf die "nicht-leeren" Objekte abhebt und wo beide, objektale Leerheit und Nicht-Leerheit, einander gegenseitig bedingen.

2.1. Private Positivität



Rue Lebovius, Paris

2.2. Übergänge zwischen privater Positivität und substantieller Negativität



Rue des Vinaigriers, Paris



Place des Voges, Paris

2.3. Substantielle Negativität



97, Rue Richelieu, Paris

Das folgende Bild zeigt eine Innenansicht dieser Passage.



97, Rue Richelieu, Paris

Vgl. zur Komplementarität zwischen positiver Substantialität und negativer Privatheit durch private Positivität einerseits und substantielle Negativität andererseits noch die folgende Karte, die jedoch nur einen sehr kleinen Ausschnitt aus der reichen Pariser Passagen-Welt bietet.

